

# Lese-Empfehlungen

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Thorsten Bohl, Martin Harant, Albrecht Wacker (2015): **Schulpädagogik und Schultheorie**. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-UTB, 231 S., 19,99 €. – Unter einer »übergeordneten Rahmung« durch das Konzept der »Bildung« werden historische Entwicklungen aufgezeigt, Makro-, Meso- und Mikro-Inhaltsfelder unterschieden und prinzipielle Erkenntnisprobleme diskutiert, bevor an fünf klassischen Ansätzen (Comenius bis Hegel) und elf neueren durchaus »auseinanderstrebenden Perspektiven« (von Spranger bis Fend) deutlich wird, dass es eine einzige systematisch erschöpfende Theorie der Schule (noch) nicht gibt. – Eine kompakte Einführung, die zur »Bildung« eines eigenen Urteils anregt.

Heinz-Günter Holtappels, Ariane S. Willems, Michael Pfeifer, Wilfried Bos, Nele McElvany (Hg.) (2014): **Jahrbuch der Schulentwicklung**. Band 18: Daten, Beispiele und Perspektiven. Weinheim: Beltz Juventa, 358 S., 34,95 €. – In bewährter Weise werden Einflussfaktoren auf und durch soziale Disparitäten insbesondere an Ganztagschulen, durch schulische Lernumgebungen und Medien eingehend analysiert und weiterführend erforscht, so dass manches (Vor-)Urteil bestätigt, aber auch relativiert wird. – Sorgfältige Recherchen zum Stand der Forschung und der Schulentwicklung.

Jutta Standop, Antje Greiling, Jan Seefeldt (Hg.) (2014): **Visionen einer guten Schule**. Entwürfe für eine zukunftsweisende Entwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 186 S., 18,90 €. – Unter welchen theoretischen Konzepten (Menschenbild, Bildungsverständnis), in welchen Formen (Gemeinschaftsschule, Inklusion, Kooperation zwischen Eltern und Lehrenden ...) und mit welchen Erfahrungen (in Potsdam) gute Schule gestaltet werden kann, wird in Festbeiträgen für Eiko Jürgens in anregender Weise erörtert. – Entwürfe in durchaus zeitnaher Sicht.

Kersten Reich, Dieter Asselhoven, Silke Kargl (Hg.) (2015): **Eine inklusive Schule für alle**. Das Modell der Inklusiven Universitätsschule Köln. Weinheim: Beltz, 446 S., 39,95 €. – In anspruchsvoller Ar-

gumentation werden zehn Leitlinien entfaltet, an denen sich die pädagogische Arbeit orientiert: Diese soll umfassend, ganztätig, demokratisch, passgenau, fachdidaktisch qualitativ, sozialpädagogisch kooperativ, geschlechtergerecht, bewegt und gesund, barrierefrei und gut gestaltet sowie universitär praxisbezogen sein. – Eine beispielgebende Handreichung auch für andere Schulen.

Felix Winter (2015): **Lerndialog statt Noten**. Neue Formen der Leistungsbeurteilung. Weinheim: Beltz, 272 S., 29,95 €, auch als E-Book erhältlich. – Weil die Frage, »was, wie, für wen und wozu« geprüft und bewertet werden soll, erst einmal beraten und (vorläufig) beantwortet werden sollte, werden gängige, alternative und innovative Varianten ausführlich beschrieben und in ihren spezifischen Möglichkeiten, Grenzen und Problemen erörtert, wobei als Ziel im Vordergrund steht, dass Diagnosen »lerndienlich« sein sollen. – Eine umfassende Einführung, in der Erfahrungen und Entscheidungen des Autors deutlich werden.

Inci Dirim, Ingrid Gogolin, Dagmar Knorr, Marianne Krüger-Potratz, Drorit Lengyel, Hans H. Reich, Wolfram Weiße (Hg.) (2015): **Impulse für die Migrationsgesellschaft**. Bildung, Politik und Religion. Münster: Waxmann, 342 S., 34,90 €. – Wie Menschen mit ihren subjektiven Besonderheiten (u. a. in der Herkunftssprache) in objektiven Kontexten (z. B. der Bildungssprache) umgehen bzw. wie mit ihnen umgegangen wird, wie man dies theoretisch klären könnte und wie es in Projekten (vor allem zu Fragen der Religionen) praktisch und politisch mehr oder auch weniger erfolgreich bearbeitet wurde, dies wird zu Ehren der langjährigen Hamburger Ausländerbeauftragten Ursula Neumann ausführlich dargelegt. – Eine Zwischenbilanz zu wirksam gewordenen »Impulsen«.

Sabine Aydt (2015): **An den Grenzen der interkulturellen Bildung**. Eine Auseinandersetzung mit Scheitern im Kontext von Fremdheit. Münster: transcript, 258 S., 29,99 €. – Die Erfahrung ihres ei-

genen Scheiterns als Entwicklungsexpertin in Afrika ist Anlass und Beispiel einer theoretisch ausgreifenden Analyse grundlegender Begriffe und Konzepte, deren Unzulänglichkeiten durch einen »spielerischen« Umgang mit vertrauten »Modellen« verdeutlicht und in prinzipiellen Entwürfen für »Übergänge« neu modelliert werden. – Eine geduldige Lektüre könnte zu Folgerungen anregen.

Gertrud Nagy (2015): **Die Angst der Mittelschicht vor der Gesamtschule**. Warum die Gesamtschule notwendig wäre, im städtischen Raum schwer umsetzbar ist und was zur Schadensbegrenzung getan werden sollte. Ranshofen: Edition innsalz, 191 S., 16,50 €. – Ein eindeutiges Plädoyer gegen mutlose Reformen (in Österreich von der Hauptschule zur »Neuen Mittelschule«) wird mit einem Referat der wesentlichen plausiblen Gründe für und der abwehrenden Motive gegen konsequente Änderungen begründet und mit konkreten Vorschlägen unterstützt. – Eine Bündelung eigener Betroffenheit mit wissenschaftlichen Kenntnissen.

Andreas Gruschka, Luiz A. C. Nabuco Lastória (Hg.) (2015): **Zur Lage der Bildung**. Kritische Diagnosen aus Deutschland und Brasilien. Opladen: Barbara Budrich, 272 S., 29,90 €. – Wer in die Klage über einen »strukturellen Imperialismus der Ausrichtung auf kapitalistische Verwertung« einstimmen und sich wehren will gegen »Verkäufer und Produktmanager jener selbstwirksamen Fremdorientierung am allgemeinen Bildungsspreck«, der findet hier energische Zustimmung. – Eine erneute und schärfer werdende Warnung.

David Eberhard (2015): **Kinder an der Macht**. Die monströsen Auswüchse liberaler Erziehung. München: Kösel, 304 S., 17,99 € – Unter vielen Aspekten wird die These vertreten und mit Bezügen zu wissenschaftlichen Befunden erläutert, dass es Kindern gar nicht gut tut, wenn ihnen keine dezidierten Erwartungen und Orientierungen vermittelt werden und sie alles tun müssen, »was sie wollen«. – Eine Ermutigung zu selbstsicherem, gleichwohl reflektiertem Erziehungsverhalten.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: [jschloe@t-online.de](mailto:jschloe@t-online.de)

Internet: [www.jschloe.de](http://www.jschloe.de)